

Ein bekannter Spruch lautet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-602007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Besser ...

... über seine Verhältnisse leben,
als von seinen Verhältnissen
überlebt werden. *am*

Übrigens ...

... ist Opposition die Kunst,
so geschickt dagegen zu sein,
dass man später dafür sein kann. *am*

**Ein bekannter Spruch
lautet:**

«Alles ist möglich, wenn man nur
will.» Hoffentlich hat der Urheber
dieses Spruches berücksichtigt, dass es
Leute gibt, die alles wollen. *wr*

Die letzten Worte ...

... des Wissenschaftlers: «Endlich sind
wir so weit, dass die Technik die
Natur so perfekt simulieren kann,
dass wir die Natur praktisch nicht
mehr brauchen ...» *wr*



Notizen

VON PETER MAIWALD

Beziehungskiste: Das Wort der
hölzernen Gefühle.

*

Ich kenne Leute, die so offen sind,
dass sie ihre Empfindungen gegen
Eintrittskarten preisgeben.

*

Nur die Bescheidenheit vermag sich
selbst zu finden.

*

Wenn es zum Äussersten kommt,
ist das Letzte das Erste.

*

Die meiste Zeit meines Lebens habe ich
mich mit Worten herumgeschlagen.
Einmal wird man mir diese Gewalt
gegen Sachen vorhalten.

*

Alle Menschen werden Brüder?
Vielleicht ginge es besser mit
Verwandtschaften zehnten Grades?

*

Das Mass der Unfähigkeit zu trauern:
eine Gedenkminute.

*

Nicht einmal ich bin immer
für mich da.

*

Und was, wenn der Nabel die Mitte
der Welt wäre?

*

Jeder Spruch erhebt den Anspruch,
ein Einspruch gegen einen Ausspruch
zu sein.

*

Politik besteht in der Regel aus zwei
Sätzen, erstens: sie ist ein schmutziges
Geschäft und zweitens: wenn schon,
dann schon.

*

Für manche besteht die Belästigung
darin, dass man sie nicht belästigt.